

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

2.3.1908 (No. 70)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 2. März.

N^o 70.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unbezahlte Druckfahnen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1908.

Die Vorgänge in Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 2. März. Sieben wegen des Anschlags auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch und den Justizminister zum Tode durch den Strang Verurteilte, unter ihnen der angebliche Mario Galvino, der sich für einen italienischen Untertan ausgab, sind gestern hingerichtet worden.

Ueber die Person des angeblichen Italieners Galvino wird aus Rom berichtet: Die in St. Petersburg und Italien von der italienischen Regierung angefertigten Nachforschungen ergaben, wie die Ag. Stefani meldet, daß die in St. Petersburg unter dem Namen Mario Galvino verurteilte Person nicht Galvino heißt und nicht italienischer Untertan ist. Der Verurteilte ist im Gefängnis von dem Dolmetscher der italienischen Botschaft in St. Petersburg befragt worden, verweigerte aber jede Erklärung über seine Identität und Nationalität; er sprach russisch mit polnischem Akzent. Der Dolmetscher hatte den Eindruck, daß es sich um einen polnischen Israeliten handelt. Uebrigens gehört der bei dem Verurteilten gefundene Paß, der vom Präfecten in Porto Maurizio ausgestellt und vom russischen Konsulat in Genua am 16. Juli 1907 visiert ist, dem Professor für Landwirtschaftslehre Mario Galvino in San Remo, der sich gegenwärtig zum Kongresse der Professoren für Landwirtschaftslehre in Rom aufhält. Es ist also offenbar, daß sich der Verurteilte einen falschen Namen beigelegt und einen ihm nicht gehörenden Paß bei sich geführt hat.

Weiter wird mitgeteilt: In einer Unterredung mit dem Polizeipräsidenten von Rom erklärte Professor Mario Galvino, er habe vor einiger Zeit auf der Reise seinen Paß im Eisenbahnzuge verloren, er sei niemals in Rußland gewesen und kenne den in St. Petersburg unter seinem Namen zum Tode Verurteilten nicht. Die hiesige Polizei ist der Ansicht, daß der Verurteilte ein Russe sei, der vor einiger Zeit Italien bereist hat und der sich auch in Rom aufgehalten hat. Ferner erklärte Mario Galvino: Vor einiger Zeit habe ihm ein Russe mitgeteilt, daß eine russische Gesellschaft, die in Rußland Ländereien besitze, einen tüchtigen Landwirt suche. Der Russe habe ihn dann aufgefordert, sich einen Paß ausstellen zu lassen. Der Paß sei ihm später abhanden gekommen. Die hiesige Polizei glaubt, nach weiteren Nachrichten, daß der in St. Petersburg Verurteilte ein gewisser Lebbedingoff aus Odessa, Student der Agronomie ist, der sehr gut italienisch spricht.

* St. Petersburg, 2. März. Ihre Majestät die Kaiserin-Witwe ist gestern nach England abgereist.

* München, 1. März. Der Antrag der russischen Regierung, die in München verhafteten Russen, die hier bei dem Tifliser Raub entwundene Rubelnoten umzuwechseln wollten, als am Raube Beteiligte auszuliefern, ist, H. M. N., seitens der bayerischen Staatsregierung dahin verbeschieden worden, daß die Regierung nicht in der Lage sei, dem Verlangen nach Auslieferung zu entsprechen. Die Gründe dafür liegen nach dem klaren Wortlaut des geltenden Auslieferungsvertrages in dem Umstand, daß die Verhafteten nachgewiesenermaßen zur Zeit des Tifliser Verbrechens und schon lange vorher sich in der Schweiz aufhielten, und daß somit eine Identität der Verhafteten mit den Tätern nicht gegeben ist. — Nunmehr werden die zuständigen deutschen Justizbehörden über die Frage zu befinden haben, ob die Verhafteten durch Verflüchtung der in ihrem Besitz befindlichen Rubelnoten sich gegen das deutsche Strafgesetz vergraben haben und im Inlande strafrechtlich zu verfolgen sind. Einleitend zur Verfolgung dieser Angelegenheit sind bereits getroffenen. Die Verhafteten werden inzwischen in Haft verbleiben.

Die Lage in Portugal.

(Telegramme.)

* Lissabon, 29. Febr. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht drei Dekrete. Das eine setzt als Termin für die Wahlen den 5. April und als Tag der Einberufung der Cortes den 29. April fest. Das zweite Dekret erklärt gemäß einem vom Staatsrat abgegebenen Gutachten jenes Dekret für ungültig, welches die Erhöhung der Zivilliste und Gewährung von Vorschüssen aus dem Staatschatz an das königliche Haus verfügt hatte. Das dritte Dekret trifft nähere Bestimmungen für die Wahlen in die Abgeordnetenkammer und hebt gleichzeitig die Reform der Pairskammer auf.

* Lissabon, 1. März. Von der großen Mehrheit der Politiker wird die einmütig gefaßte Entscheidung des Staatsrats gebilligt, obgleich mehrere der Ansicht sind, daß die Kammer niemals aufgelöst werden sollte, selbst nicht in geschlossenen und konstitutionellen Formen. Einige Anhänger Francos beabsichtigen wieder, von der vollen Freiheit des Handels und des Handelsgebrauch zu machen, und auf die Angriffe antworten zu können, die gegen sie gerichtet werden.

Marokko.

(Telegramme.)

Son der algerischen Grenze.

* Oran, 1. März. Die letzten Meldungen über die Unruhen in Tasselt und Hours an der algerisch-marokkanischen Grenze

bestätigen, daß die antifranzösische Bewegung deutlicher hervortritt und sich auf Carta auszudehnen scheint. In Pondenil sind 3500 Mann konzentriert, um Streifzüge in das algerische Gebiet zu unternehmen. Die Eingeborenen Algeriens haben die marokkanischen Emiressen vertrieben und behalten sich feindlich gegen die Agitation.

Ein Telegramm des Kommandeurs des algerischen Armeekorps, General Bailloud, meldet, daß sich die Lage an der marokkanischen Grenze beträchtlich gebessert hat.

* Paris, 1. März. Das Korps, das sich auf marokkanischem Gebiet nahe der Grenze von Soudan gebildet hat, umfaßt ungefähr 1500 Mann. Heute nach Paris gelangte Nachrichten besagen, daß dieses Korps sich von der Grenze weiter entfernt und eine nördliche Richtung eingeschlagen hat.

* Paris, 2. März. Gestern vormittag hat eine Konferenz zwischen den Ministern Clémenceau, Richon, Piquart und Thomson und dem General Liauteux stattgefunden. In einer Konferenz, die nachmittags abgehalten werden soll, wird auch der Gesandte Regnault teilnehmen.

Die gestern vormittag stattgehabte Unterredung betraf ausschließlich die Sicherung der algerisch-marokkanischen Grenze. Ueber die marokkanischen Angelegenheiten hatten Clémenceau, Richon, Thomson und Piquart gestern nachmittag eine Konferenz.

Neue Kämpfe in der Umgegend von Casablanca.

* Paris, 1. März. Ein Telegramm des Generals d'Amade vom 28. Februar abends vom Ued el Mellah, meldet, daß die Kolonnen des Tirs, die Küstenkolonne und Teile der Kolonnen von Dar Ber Reshid und Fedalah ihre Verbindung hergestellt haben und am Ued el Mellah bei Ahmebel und Mufa el Mejdub bivaktieren. Die Gesundheit der Truppen sei ausgezeichnet.

* Paris, 2. März. In einer am 29. Februar in Souk-el-Drin aufgegebenen Depesche benachrichtigt General d'Amade den Kriegsminister, daß er sich jetzt nach Souk-el-Drin begeben habe, und zwar mit einem Teile seiner gegenwärtigen Streitkräfte und mit der Küstenkolonne, die durch Teile der Kolonne von Dar Ber Reshid und Fedalah verstärkt worden sei. Seine Operationen seien unter dem Schutze von Bedeckungsmannschaften verschiedener Waffengattungen erfolgt. Die Kolonne sei von Abteilungen der Medaktra, und zwar von Infanterie und Kavallerie, heftig angegriffen worden und habe nach einem ersten Gefecht einen Vorstoß unternommen, wobei die Feinde zurückgeworfen wurden. Auf französischer Seite betrug der Verlust 10 Tote (2 Unteroffiziere und 8 Mann) und 23 Verwundete, darunter 2 Offiziere. Nach dem Gefecht habe d'Amade den Gegner 7 Kilometer weit verfolgt und ihm bedeutende Verluste beigebracht. Hierbei seien auf französischer Seite 3 Mann, darunter ein Unteroffizier, 13 wurden verletzt.

* Paris, 1. März. Aus Fez wird vom 24. Februar berichtet, daß in der Woiwode ein neuer Brief Mula Hafids verlesen wurde, in welchem Hafid erklärt, daß ein Teil seiner Truppen den Ued Herga bereits überschritten habe, und daß er selbst unverweilt nach Fez aufbrechen wolle.

* Paris, 1. März. Entgegen anderslautenden Meldungen der Blätter wird von gut unterrichteter Seite erklärt, die französische Regierung werde, falls sie die Absendung von Verstärkungen nach Marokko beschliesse, hiervon die fremden Mächte verständigen.

Hier wurde am Samstag eine Protestversammlung abgehalten, welche eine Tagesordnung annahm, die sich gegen die marokkanische Expedition, gegen die Verfolgung kämpfender Syndikatsangehöriger und gegen die Ausweisung russischer Sozialisten ausdrückte. 5000 Personen waren anwesend. Jaurès sprach den Wunsch aus, daß die allgemeine Zivilisation der Völker sich einzig und allein auf dem Wege der friedlichen Durchbringung vollziehen möge. Die marokkanische Expedition sei unternommen für die Kapitalisten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Oera, 2. März. Nachdem, wie gemeldet, am Freitag in Koburg die katholische Trauung des Fürsten von Bulgarien mit der Prinzessin Eleonore von Neuchâtel stattgefunden hatte, wurde gestern in der Kirche des Schlosses Osterheim die evangelische Trauung vollzogen. Vom Gobelinsaal des Schlosses, wo sie sich versammelt hatten, begaben sich die Herrschaften, unter ihnen Prinz August Wilhelm von Preußen, als Vertreter des Kaisers, im Zuge zur Kirche. Superintendent Auerbach hielt die Traureden. Daran schloß sich der Trauakt mit dem Ringwechsel, Gebet, Segen und Gesang schloßen die Feier. Im Abmienenale des Schlosses fand dann Gratulationscur und später im Warmbade eine Festtafel zu 60 Gedecken statt. Die Strafzüge vom Bahnhof bis zum Schlosse Osterheim waren mit Ehrenpforten, Girlanden und Fahnen in deutschen, den Landes- und den bulgarischen Farben geschmückt. Samstag abend hatte ein Familienbinder und später eine Festvorstellung im fürstlichen Theater stattgefunden, das im herrlichsten Blumenschmuck prangte.

Der Fürstin von Bulgarien wurden gestern durch den bulgarischen Minister Stancioff 150 000 Franken als Geschenk des bulgarischen Volkes überreicht. Die Fürstin soll über die Verwendung der Summe selbst bestimmen.

* Koburg, 2. März. Der Fürst und die Fürstin Ferdinand von Bulgarien sind zu kurzem Aufenthalt hier eingetroffen.

* Köln, 2. März. Die Reedereien in Köln, Düsseldorf und Duisburg haben die Lohnforderungen der Rheinschiffer abgelehnt.

* Paris, 1. März. Gestern nachmittag hatte Clémenceau eine Besprechung mit dem Präsidenten Fallières.

* London, 2. März. Das Befinden Campbell Bannermans gibt zu Befürchtungen Anlaß.

* Sofia, 1. März. Das Organ der Sozialisten veröffentlicht einen Brief des revolutionären Komitees in Serres, der besagt, daß Sarafow, Garwanow und deren Helfer Dajew wegen Verschwörung gegen die Sandanski-Gruppe, entsprechend den Statuten des Komitees, zum Tode verurteilt worden seien. Mit der Vollstreckung des Urteils sei Panika betraut worden. Dajew habe sich selbst entleibt. Das Komitee sei entschlossen, auch künftighin gegen das Lager der Gegner das gleiche System anzuwenden.

* Newyork, 1. März. Die amerikanische Flotte ist von Callao nach der Magdalenenbai abgefahren, wo dreitägige Schießübungen stattfinden werden.

* Konstantinopel, 1. März. Die persische Botschaft demontiert die Meldung der Ret. Tel.-Ag. aus Mianboap, nach welcher ein Teil der türkischen Truppen Saubj Bulag noch nicht verlassen hat. Die Botschaft erklärt, Fazil Pascha zog sämtliche Truppen aus Saubj Bulag zurück.

* Urmia, 1. März. Die türkische Kommission verließ Urmia und begab sich nach Sarai im Bezirk Kotur. — Auf dem Wege zwischen Urmia und Salmas führen Kurden räuberische Ueberfälle aus.

* Kalkutta, 2. März. Die Expedition gegen die Zakkahels ist beendet und die Truppen kehren nach Peshawar zurück. Die Zakkahels haben sich vollständig unterworfen und haben Bürgschaft dafür geleistet, daß die Schuldigen, welche die letzten Einfälle unternommen haben, bestraft werden sollen.

Verschiedenes.

Die Lawinentatsache in Wallis.

Brig (Wallis), 1. März. Am Samstag abend wurde in Goppenstein durch den Aufbruch einer gewaltigen Staublawine das Hotel der Bauunternehmung des Lötschbergtunnels weggerissen. Von den im Hotel anwesenden Personen wurden 11 getötet, darunter ein Arzt und zwei Ingenieure. Sieben Personen erlitten Verletzungen, zwei davon schwere. Zwei Sektionsingenieure und zwei Ärzte der Unternehmung sind in der Nacht von Brig nach der Unglücksstätte abgegangen. (Staublawinen entleeren bei kaltem Wetter, wenn feinförniger, trockener Schnee von kalten Berghängen abgleitet. Sie wirken besonders durch den orkanartigen Luftstrom, den sie vor sich herreiben.) — Ueber die Katastrophe wird weiter berichtet: Die Zahl der beim Einsturz des dem Lötschbergtunnelunternehmen gehörigen Hotels getöteten Personen beträgt elf, darunter zwei Kinder, verletzt wurden zwölf Personen, darunter drei schwer. Das Unglück erfolgte in dem Augenblick, als man sich im Hotel zu Tisch setzen wollte. Das Hotel war ein auf einem Steinfundament erbautes Breitergebäude mit Doppelwänden, das im Augenblick der Katastrophe wie ein Kartenhaus zusammenstürzte. Der Tunnelbau hat nicht gelitten.

* Soham, 2. März. Die Kriminalpolizei verhaftete einen Postassistenten, der einen Geldbrief mit 8000 M. gestohlen und dafür einen mit Papiermüll gefüllten untergeschoben hatte.

* Frankfurt a. M., 1. März. Gestern abend erschoss in der Sandhofstraße 24 die in den 40er Jahren stehende Marie Landauer ihren Mann aus Eifersucht. Darauf verübte sie einen Selbstmordversuch. Sie ist lebensgefährlich verletzt.

* Zürich, 1. März. Zum Gedächtnis des 100. Geburtstages des Rechtslehrers Johann Kaspar Lutzschli, der in Zürich, München und Heidelberg gewirkt hatte, fand gestern in der Aula der hiesigen Universität eine akademische Feier statt, bei der die Universität München durch Professor Gareis und die Universität Heidelberg durch Professor Zellinek vertreten waren. Die Gedächtnisrede hielt Professor Meili-Zürich.

* Bordeaux, 1. März. In dem Prozesse gegen die Bande, welche die ganze Gegend von Langon, besonders durch die Ermordung eines Versicherungsagenten, in Schrecken gesetzt hatte, wurde gestern das Urteil gefällt; zwei Angeklagte wurden zum Tode, eine Frau zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, ein Angeklagter zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe:

Montag, 2. März. 20. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gesamtgastspiel des Elsässischen Theaters in Straßburg: Zum erstenmal: „Ins Wapfers Wapfel“, Schwan in 3 Akten von Gustav Stoskopf. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Draunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Abelsheim. P.529 In das Handelsregister A Band I D.3. 69: Firma David Wertheimer, Abelsheim, wurde heute eingetragen: Inhaber ist jetzt Kaufmann Karl Wilhelm Schwarz in Abelsheim, welcher das Geschäft unter der Firma David Wertheimer Nachfolger führt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Geschäftsschulden ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Schwarz ausgeschlossen. Abelsheim, den 20. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Baden. P.530 Zum Handelsregister Abt. B Bd. I Nr. 9: Firma Pneumatische Anstalt Baden-Baden, Aktiengesellschaft ist eingetragen: Die Firma ist erloschen. Baden, den 21. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. P.566 Im Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter Nr. 8 eingetragenen dahier bestehenden Gesellschaft in Firma Internationale Electra Ladwerke System Dr. Kronlein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen worden, daß das Stammkapital durch Beschluß der Gesellschaft vom 28. November 1906 um 50 000 Mark herabgesetzt worden ist und jetzt 480 000 Mark beträgt. Bruchsal, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht I.

Bühl. P.628 Zum Handelsregister B Band I D.3. 4: Firma Harter & Engelhardt G. m. b. H. in Bühl, wurde das Erblich der Befugnis als Geschäftsführer des Georg Wilhelm Harter eingetragen. Bühl, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. P.532 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band II D.3. 379: Firma Gottlieb Glauner, Freiburg ist erloschen. Band IV D.3. 210: Firma Josef Sützelfeld, Freiburg, ist erloschen. Freiburg, den 20. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. P.491 In das Handelsregister B Band II D.3. 46 Seite 387/8 ist eingetragen: Firma und Sitz: E. Kubner & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Kaufmännischer Vertrieb von Stahlwaren jeder Art. Stammkapital 20 000 Mark. Geschäftsführer Heinrich Oppenheim, Kaufmann in Wilmersdorf. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. März 1907 festgestellt und am 29. Januar 1908 geändert, und demzufolge der Sitz der Gesellschaft von Niddorf nach Karlsruhe verlegt worden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den „Deutschen Reichsanzeiger“. Karlsruhe, den 22. Februar 1908. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. P.546 In das Handelsregister A Band II D.3. 157 Seite 319/20 ist zur Firma Rupp & Mochler, Karlsruhe eingetragen: August Rupp, Architekt, Karlsruhe, und Emil Rupp, Kaufmann, Karlsruhe, sind als persönlich haftende Gesellschafter in das Geschäft eingetreten; dieses wird als unterm 17. Februar 1908 errichtete offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weitergeführt. Max Traubisch, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt. Karlsruhe, den 24. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. P.651 In das Handelsregister B, D.3. 31, Seite 245/6, ist zur Firma B e c h e n & P o s t, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sagen, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Durch Beschlußfassung der Gesellschafterversammlung vom 4. Januar 1908 ist das Stammkapital um 150 000 M. erhöht und beträgt jetzt 750 000 M. Dem Gesellschafter Kaufmann Wilhelm Westendorp zu Köln wird das von der Gesellschaft für Heizungs- und Lüftungs-Anlagen mit beschränkter Haftung zu Köln mit allen Aktiven und Passiven, jedoch ohne die Firma, eingebrachte Handelsgeschäft mit 30 000 Mark auf seine Stammeinlage angerechnet. Karlsruhe, den 29. Februar 1908. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. P.652 Handelsregisterereinträge Band III: D.3. 3. Firma W. R. Thiel in Konstanz: Die Firma ist erloschen. D.3. 36. Firma Luise Thiel Ehefrau in Konstanz. Angegebener Geschäftszweig: Tuchverhandlung. Konstanz, den 28. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Körsch. P.467 In das hiesige Handelsregister Abt. B Bd. I D.3. 28 wurde heute die Firma Sägewerk Efringen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Efringen, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens: Forstbetrieb des zu Efringen unter der Firma Albert Scholer bestehenden, bisher dem Herrn Albert Scholer gehörenden Sägewerks mit Holzhandlung nebst allen Zubehörenden. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Stammkapital: 52 000 Mark. Geschäftsführer: Albert Scholer, Kaufmann in Efringen, und Gottfried Schlager, Kaufmann in Friedlingen, Gemeinde Weil. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Mitwirkung beider Geschäftsführer oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 5. Februar 1908 errichtet. Die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Der Gesellschaftsleiter Albert Scholer bringt neben einer Vereinbarung das von ihm unter der Firma Albert Scholer in Efringen betriebene Sägewerk nebst Holzhandlung, und zwar das erstere mit allen Maschinen und Gerätschaften, dem vorhandenen Holzvorrat und den in der Anlage I zum Gesellschaftsvertrage verzeichneten Passiven, ferner eine Reihe von Grundstücken auf den Gemarkungen Efringen, Mühlheim und Kleintens, welche in den Anlagen II ff. zum Gesellschaftsvertrage einzeln aufgeführt sind, in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Sacheinlagen nach Abzug der eingebrachten Schulden ist auf 13 000 M. festgesetzt. Körsch, den 14. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Körsch. P.567 In das hiesige Handelsregister Abt. A wurde zu Band II D.3. 70 (Hygienisches Laboratorium A. Winther & Co., Körsch) eingetragen: Der Kaufmann Georg Hiller ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft wurde jedoch durch das Ausscheiden der Frau Antonie Winther aufgelöst. Das Geschäft wird von dem bisherigen Geschäftsführer Max Nagler unter unbedingter Firma fortgesetzt. Dem Kaufmann Alfred Hede in Tülingen ist Procura erteilt. Körsch, den 19. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Körsch. P.629 In das hiesige Handelsregister Abt. A wurde zu Band I D.3. 12: (Krefta K o e c h l i n & C i e., Haltungen) eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. Körsch, den 19. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. P.601 Zum Handelsregister B, Band VI, D.3. 47: Firma Pfälzische M ä h l e n w e r k e in Mannheim wurde heute eingetragen: Albert Jordan in Mannheim ist als Gesamtprokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Mannheim, den 17. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. P.602 Zum Handelsregister B, Band VII, D.3. 10: Firma G e b r ü d e r N e u l i n g Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen. Die Procura des Hugo Buschmann und die des Carl G. Schweitzer ist erloschen. Carl G. Schweitzer, Mannheim, ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Mannheim, den 17. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. P.603 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band II, D.3. 32, Firma „F. Martens“ in Mannheim. Friedrich Martens ist gestorben; dessen Witwe Marie geb. Wagner in Mannheim führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter. 2. Band IV, D.3. 126, Firma G e b r ü d e r Z i m m e r m a n n in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 3. Band V, D.3. 50, Firma „T h e o d o r A n s p a c h“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 4. Band XII, D.3. 35, Firma G u s t a v P ö c h e r jr. in Mannheim, Zweigniederlassung Hauptst. D u t s b u r g - A u b r o r t. Die Procura des Friedrich Dieß ist erloschen. 5. Band XIII, D.3. 10, Firma „T a b a t - V e r s a n d - H a u s H u g o P a a r m a n n“ in Mannheim. Der

Niederlassungsort ist nach Holzminden (Braunschweig) verlegt, die Firma dahier erloschen. 6. Band XIII, D.3. 103, Firma „W ä s c h e - V e r s a n d h a u s G i n a H a l b r e i c h“ Mannheim, K 4, 3 und Ruppertsstraße 16. Inhaber ist: Heinrich Halbreich, Kaufmann Ehefrau Olga geb. Bodenheimer in Mannheim. Heinrich Halbreich in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Wäsche-Verhandlung. 7. Band XIII, D.3. 104, Firma „M u s t i w e r k e - I n d u s t r i e V. S p i e g e l & S o h n“, Mannheim, E 2, 1. Zweigniederlassung. Hauptst. Ludwigshafen a. Rh. Inhaber ist: Franz Karl Spiegel, Kaufmann in Ludwigshafen a. Rh. Geschäftszweig: Mustikwerk-Industrie. 8. Band XIII, D.3. 105, Firma „S a r a H i l b“ in Mannheim, M 2, 17. Inhaber ist: Hermann Hilb, Kaufmann Ehefrau Sara geb. Aberte in Mannheim. Hermann Hilb in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Möbelhandlung. 9. Band XIII, D.3. 106, Firma „F r i e d r i c h B e r n d h ä u s e l“ in Mannheim, D 1, 5, 6. Inhaber ist: Friedrich Berndhäusel, Hotelier in Mannheim. Geschäftszweig: Betrieb des Hotels zum Pfälzer Hof. 10. Band XII, D.3. 107, Firma „L o i s K a m m e r m a y e r“ in Mannheim. Inhaber: Lothar Kammermayer, Restaurateur in Mannheim. Geschäftszweig: Betrieb des Restaurants „Färstenberg“, Friedrichsplatz 1, und des Restaurants „Rosengarten“, Mannheim, den 22. Februar 1908. Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. P.653 Handelsregisterereinträge A, Band I: D.3. 26: Die Firma F e r d i n a n d H i m m e l s e h e r, Apotheker in Neustadt Bad., ist unter Änderung in Ernst Himmelseher, Apotheker in Neustadt Bad., auf diesen übergegangen. D.3. 73: Die Firma P a u l F a l l e r, Holz- und Kistenhandlung in Saig und Tittsee, ist geändert in: Paul Fallner, Holzhandlung in Saig. Neustadt, den 20. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. P.583 In das Handelsregister Abt. A D.3. 122 wurde eingetragen: Firma „Buchhandlung Oscar Burger in Oberkirch“. Inhaber ist Buchhändler Oscar Burger in Oberkirch. Oberkirch, den 17. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. P.654 In das Handelsregister Abt. A ist zu D.3. 217 neu eingetragen worden die Firma: Paul W a i b e l u. C o. mit dem Sitz in Singen a. H. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat begonnen am 8. Januar 1907. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind: Otto W a i b e l, Flaschner, Jakob S c h l e n t, Flaschner, Anton G r e u t e r, Flaschner, und Paul W a i b e l, Privatier, alle in Singen. Radolfzell, den 26. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. P.604 Zum Handelsregister B, D.3. 14, wurde heute eingetragen: Diamantwerke Rheinfelden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Säckingen. Gegenstand des Unternehmens ist: a. die Erwerbung der Korundfabrik des Herrn Henry Herrenschmidt in Säckingen-Rheinfelden mit dem gesamten Inventar derselben. b. Betrieb von Fabriken zur Herstellung von künstlichem Korund und dessen Verarbeitung. Das Stammkapital beträgt 240 000 Mark. Der Gesellschafter Henry Herrenschmidt in Paris hat auf seine Stammeinlage eingebracht: seine in Säckingen-Rheinfelden befindliche Fabrik zur Herstellung von künstlichem Korund mit dem gesamten Inventar an Maschinen, fertigen und halbfertigen Produkten, Bureaueinrichtung usw. gemäß einem am 1. Januar 1908 errichteten Inventar und zwar werden: a. Grund, Boden und Gebäulichkeiten auf 80 000 M. b. Maschinen und Inventar, Mobilien auf 155 000 M. Summa 235 000 M. bemerkt. Geschäftsführer sind: Henry Herrenschmidt, Fabrikant in Paris, und Direktor Dr. Walter von Seemen in Gms, letzterer Stellvertreter. Der bisherige Stellvertreter des Geschäftsführers, Albert Fritz Meyerhofer in Mannheim, ist ausgeschieden. Säckingen, den 20. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. P.605 Zu D.3. 170 des Handelsregisters A wurde heute eingetragen: Firma T h e o d o r K o n e s k y in Säckingen. Inhaber ist Theodor Koneksy in Stein, Kanton Aargau. Angegebener Geschäftszweig: Nahrungsmittelhandel en gros. Säckingen, den 21. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. P.534 Zu Handelsregister Abt. A Band I D.3. 9: Firma K e f l i n & R u p p, Wehr wurde heute eingetragen: Dem Alfred Hauber, Kaufmann in Wehr, wurde Procura erteilt. Säckingen, den 24. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. P.547 In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde heute eingetragen unter D.3. 225: Firma: W e r n e r T r ö f f l e r, Holzhandlung in Gschwend. Inhaber der Firma ist Werner Tröffler, Sägebesitzer und Holzhändler in Gschwend. Säckingen, den 20. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. P.585 In das Handelsregister A Band I D.3. 56 zur Firma: „S c h w a n e n - b r a u e r e i M. K l e i n s c h m i t t, S c h w e i n g e n“ wurde heute eingetragen: Dem Chemiker Dr. Albert Kleinschmitt in Schweningen wurde Procura erteilt. Schweningen, den 15. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. P.588 In das Handelsregister A Band II wurde folgende Firma eingetragen: „O b e r r e i n i s c h e C y l i n d e r - S t e g - D e k o - F a b r i k, v o r m. J. V o r l a u f e r & C o.“ Der Sitz der Gesellschaft ist in Mohrhof. Persönlich haftender Gesellschafter ist Wilhelm Herbst, Zivilingenieur in Berlin-Steglitz. Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft und hat am 1. Januar 1908 begonnen. Schweningen, den 19. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. P.630 In das hiesige Handelsregister Abt. B. D.3. 2 wurde heute zur Firma: M o t o r w a g e n g e s e l l s c h a f t S i n s h e i m mit beschränkter Haftung in Sinsheim eingetragen: Der Geschäftsführer Kaufmann Georg Eiermann hat sein Amt niedergelegt; an seine Stelle ist Kaufmann Adolf Klubi in Sinsheim zum Geschäftsführer bestellt. Sinsheim, den 28. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Stöckach. P.681 In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde eingetragen: Zu D.3. 16: Firma J. M ü l l e r in Oberschwandorf; die Firma ist geändert in: J. M ü l l e r R a c h i. K a r l H o n o l d. Inhaber ist Kaufmann Karl Honold in Oberschwandorf. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Schulden ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Karl Honold ausgeschlossen. Zu D.3. 123: Firma J. B ä g g l e und F u c h s in Ziegenhausen. Die Gesellschaft hat sich mit Wirkung vom 22. April 1906 aufgelöst. Das Geschäft ist mit Forderungen und Schulden auf den Gesellschafter Johann Bagile übergegangen. Unter D.3. 129: Firma F r i e d r i c h K ä u l e, Stöckach. Inhaber ist Bierbrauereibesitzer Friedrich Käule in Stöckach. Geschäftszweig: Brauerei mit Wirtschaftsbetrieb. Stöckach, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. P.492 In das Handelsregister A Band I wurde heute zu D.3. 41: Firma O u t a v M ü l l e r in Königshofen eingetragen: Die Firma ist erloschen. Tauberbischofsheim, 20. Febr. 1908. Großh. Amtsgericht.

Triberg. P.569 In das diesseitige Handelsregister Abt. B, D.3. 5 - Uhrenfabrik, vormals L. Furtwängler Söhne, Aktiengesellschaft Furtwangen - wurde eingetragen: Dem Philipp Kneisch in Furtwangen ist Procura erteilt. Triberg, den 17. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Triberg. P.570 In das diesseitige Handelsregister Abt. B, D.3. 14 - Schwarzwälder Steingutfabrik, Aktiengesellschaft in Hornberg - wurde eingetragen: Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 30. Dezember 1907 soll das Grundkapital durch Zusammenlegung von je 5 Stammaktien zu 1 Aktie um 240 000 M. herabgesetzt werden. Triberg, den 17. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. P.633 In das Vereinsregister, Band II, D.3. 8, wurde eingetragen: E v a n g e l i s c h e U n t e r s t ü t z u n g s - F r a u e n v e r e i n in Freiburg-Paslach. Freiburg, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsfreite. Oeffentliche Zustellung einer Klage. P.640? Nr. 1908. Offenburg. Der Ferdinand Nothenberger in Lautenbach im Rurgtal, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Kufner hier, klagt gegen den Maurer August Frey von Nonnenweier, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, aus Darlehen vom 1. Dezember 1904, wovon für den Teilbetrag von 600 M. der Beklagte dem Kläger laut Eintrag zum Grundbuch Nonnenweier, Band 5, Heft 26, eine Sicherungshypothek auf seine Liegenschaften in Nonnenweier gewährt, mit dem Antrag auf Zahlung von 1700 M. nebst 4 Proz. Zins vom 1. Januar 1905 und Duldung der Zwangsvollstreckung für den Teilbetrag von 600 M. in seine die vorstehend angegebene belasteten Liegenschaften. Der klägerliche Vertreter laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Offenburg auf Freitag den 24. April 1908, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Offenburg, den 24. Februar 1908. Frey, Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.

Oeffentliche Zustellung einer Klage. P.559.2. Nr. A 5507. Kastatt. Die Firma Anton Rheinbold, Zigarrenfabriken in Kastatt, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Pfetscher dahier, klagt gegen den Kaufmann Karl Wald, zurzeit an unbekanntem Ort, früherer Sitz Kastatt, auf Grund der Behauptung, daß derselbe hier aus unerlaubter Handlung und Zigarrenverkauf der 1906 241 M. 84 Pf. schuld, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung durch vorläufige vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 241 M. 84 Pf. nebst 4 Proz. Zins seit 1. Januar 1907. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Kastatt auf: Dienstag den 28. April 1908, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 230. Die Einlassungsfreist wurde auf 2 Wochen festgesetzt. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Kastatt, den 22. Februar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Nechler.

Strafrechtspflege. P.391.3.3. Nr. 3052. Waldshut. 1. Adolf Rehr, geb. am 22. September 1884 zu Säckingen, zuletzt im Inlande wohnhaft, zuletzt in Chicago, 2. Engelbert Matt, geb. am 18. September 1884 zu Bergaltingen, im Inlande, zuletzt in Säckingen wohnhaft, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Wälsch, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder des Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 des R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Dienstag, den 24. April 1908, vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei mündlich abgeleiteter Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der Strafkommission zu Säckingen über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärung verurteilt werden. Waldshut, den 16. Februar 1908. Der Großh. Staatsanwalt: Ruenger.

Freiburg. P.633 In das Vereinsregister, Band II, D.3. 8, wurde eingetragen: E v a n g e l i s c h e U n t e r s t ü t z u n g s - F r a u e n v e r e i n in Freiburg-Paslach. Freiburg, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsfreite. Oeffentliche Zustellung einer Klage. P.559.2. Nr. A 5507. Kastatt. Die Firma Anton Rheinbold, Zigarrenfabriken in Kastatt, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Pfetscher dahier, klagt gegen den Kaufmann Karl Wald, zurzeit an unbekanntem Ort, früherer Sitz Kastatt, auf Grund der Behauptung, daß derselbe hier aus unerlaubter Handlung und Zigarrenverkauf der 1906 241 M. 84 Pf. schuld, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung durch vorläufige vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 241 M. 84 Pf. nebst 4 Proz. Zins seit 1. Januar 1907. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Kastatt auf: Dienstag den 28. April 1908, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 230. Die Einlassungsfreist wurde auf 2 Wochen festgesetzt. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Kastatt, den 22. Februar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Nechler.

Strafrechtspflege. P.391.3.3. Nr. 3052. Waldshut. 1. Adolf Rehr, geb. am 22. September 1884 zu Säckingen, zuletzt im Inlande wohnhaft, zuletzt in Chicago, 2. Engelbert Matt, geb. am 18. September 1884 zu Bergaltingen, im Inlande, zuletzt in Säckingen wohnhaft, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Wälsch, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder des Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 des R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Dienstag, den 24. April 1908, vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei mündlich abgeleiteter Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der Strafkommission zu Säckingen über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärung verurteilt werden. Waldshut, den 16. Februar 1908. Der Großh. Staatsanwalt: Ruenger.

Freiburg. P.633 In das Vereinsregister, Band II, D.3. 8, wurde eingetragen: E v a n g e l i s c h e U n t e r s t ü t z u n g s - F r a u e n v e r e i n in Freiburg-Paslach. Freiburg, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsfreite. Oeffentliche Zustellung einer Klage. P.559.2. Nr. A 5507. Kastatt. Die Firma Anton Rheinbold, Zigarrenfabriken in Kastatt, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Pfetscher dahier, klagt gegen den Kaufmann Karl Wald, zurzeit an unbekanntem Ort, früherer Sitz Kastatt, auf Grund der Behauptung, daß derselbe hier aus unerlaubter Handlung und Zigarrenverkauf der 1906 241 M. 84 Pf. schuld, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung durch vorläufige vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 241 M. 84 Pf. nebst 4 Proz. Zins seit 1. Januar 1907. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Kastatt auf: Dienstag den 28. April 1908, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 230. Die Einlassungsfreist wurde auf 2 Wochen festgesetzt. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Kastatt, den 22. Februar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Nechler.

Strafrechtspflege. P.391.3.3. Nr. 3052. Waldshut. 1. Adolf Rehr, geb. am 22. September 1884 zu Säckingen, zuletzt im Inlande wohnhaft, zuletzt in Chicago, 2. Engelbert Matt, geb. am 18. September 1884 zu Bergaltingen, im Inlande, zuletzt in Säckingen wohnhaft, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Wälsch, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder des Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 des R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Dienstag, den 24. April 1908, vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei mündlich abgeleiteter Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der Strafkommission zu Säckingen über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärung verurteilt werden. Waldshut, den 16. Februar 1908. Der Großh. Staatsanwalt: Ruenger.

Freiburg. P.633 In das Vereinsregister, Band II, D.3. 8, wurde eingetragen: E v a n g e l i s c h e U n t e r s t ü t z u n g s - F r a u e n v e r e i n in Freiburg-Paslach. Freiburg, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsfreite. Oeffentliche Zustellung einer Klage. P.559.2. Nr. A 5507. Kastatt. Die Firma Anton Rheinbold, Zigarrenfabriken in Kastatt, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Pfetscher dahier, klagt gegen den Kaufmann Karl Wald, zurzeit an unbekanntem Ort, früherer Sitz Kastatt, auf Grund der Behauptung, daß derselbe hier aus unerlaubter Handlung und Zigarrenverkauf der 1906 241 M. 84 Pf. schuld, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung durch vorläufige vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 241 M. 84 Pf. nebst 4 Proz. Zins seit 1. Januar 1907. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Kastatt auf: Dienstag den 28. April 1908, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 230. Die Einlassungsfreist wurde auf 2 Wochen festgesetzt. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Kastatt, den 22. Februar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Nechler.

Strafrechtspflege. P.391.3.3. Nr. 3052. Waldshut. 1. Adolf Rehr, geb. am 22. September 1884 zu Säckingen, zuletzt im Inlande wohnhaft, zuletzt in Chicago, 2. Engelbert Matt, geb. am 18. September 1884 zu Bergaltingen, im Inlande, zuletzt in Säckingen wohnhaft, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Wälsch, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder des Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 des R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Dienstag, den 24. April 1908, vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei mündlich abgeleiteter Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der Strafkommission zu Säckingen über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärung verurteilt werden. Waldshut, den 16. Februar 1908. Der Großh. Staatsanwalt: Ruenger.

Freiburg. P.633 In das Vereinsregister, Band II, D.3. 8, wurde eingetragen: E v a n g e l i s c h e U n t e r s t ü t z u n g s - F r a u e n v e r e i n in Freiburg-Paslach. Freiburg, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsfreite. Oeffentliche Zustellung einer Klage. P.559.2. Nr. A 5507. Kastatt. Die Firma Anton Rheinbold, Zigarrenfabriken in Kastatt, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Pfetscher dahier, klagt gegen den Kaufmann Karl Wald, zurzeit an unbekanntem Ort, früherer Sitz Kastatt, auf Grund der Behauptung, daß derselbe hier aus unerlaubter Handlung und Zigarrenverkauf der 1906 241 M. 84 Pf. schuld, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung durch vorläufige vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 241 M. 84 Pf. nebst 4 Proz. Zins seit 1. Januar 1907. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Kastatt auf: Dienstag den 28. April 1908, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 230. Die Einlassungsfreist wurde auf 2 Wochen festgesetzt. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Kastatt, den 22. Februar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Nechler.

Strafrechtspflege. P.391.3.3. Nr. 3052. Waldshut. 1. Adolf Rehr, geb. am 22. September 1884 zu Säckingen, zuletzt im Inlande wohnhaft, zuletzt in Chicago, 2. Engelbert Matt, geb. am 18. September 1884 zu Bergaltingen, im Inlande, zuletzt in Säckingen wohnhaft, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Wälsch, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder des Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 des R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Dienstag, den 24. April 1908, vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei mündlich abgeleiteter Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der Strafkommission zu Säckingen über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärung verurteilt werden. Waldshut, den 16. Februar 1908. Der Großh. Staatsanwalt: Ruenger.

Freiburg. P.633 In das Vereinsregister, Band II, D.3. 8, wurde eingetragen: E v a n g e l i s c h e U n t e r s t ü t z u n g s - F r a u e n v e r e i n in Freiburg-Paslach. Freiburg, den 25. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsfreite. Oeffentliche Zustellung einer Klage. P.559.2. Nr. A 5507. Kastatt. Die Firma Anton Rheinbold, Zigarrenfabriken in Kastatt, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Pfetscher dahier, klagt gegen den Kaufmann Karl Wald, zurzeit an unbekanntem Ort, früherer Sitz Kastatt, auf Grund der Behauptung, daß derselbe hier aus unerlaubter Handlung und Zigarrenverkauf der 1906 241 M. 84 Pf. schuld, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung durch vorläufige vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 241 M. 84 Pf. nebst 4 Proz. Zins seit 1. Januar 1907. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Kastatt auf: Dienstag den 28. April 1908, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 230. Die Einlassungsfreist wurde auf 2 Wochen festgesetzt. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Kastatt, den 22. Februar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Nechler.

Strafrechtspflege. P.391.3.3. Nr. 3052. Waldshut. 1. Adolf Rehr, geb. am 22. September 1884 zu Säckingen, zuletzt im Inlande wohnhaft, zuletzt in Chicago, 2. Engelbert Matt, geb. am 18. September 1884 zu Bergaltingen, im Inlande, zuletzt in Säckingen wohnhaft, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Wälsch, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder des Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 des R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Dienstag, den 24. April 1908, vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei mündlich abgeleiteter Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden der Strafkommission zu Säckingen über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgefertigten Erklärung verurteilt werden. Waldshut, den 16. Februar 1908. Der Großh. Staatsanwalt: Ruenger.